

Samstag, Dezember 18, 2021

## Bauwagen wird Internet-Café

*Ein neues Angebot der Stadt Achern und des Caritasverbands Acher-Renchtal soll Wohnungslosen ermöglichen, Kontakt mit Behörden aufzunehmen oder zu halten.*



Bei der Vorstellung des Pilotprojektes trafen sich bei der kommunalen Notunterkunft (von links) Susi Kropp-Kuhn von Schultze & Braun, die ehrenamtlichen Helfer Ulrike Nöltner und Kurt Dober, Robert Sauer, Hildegard Grosch und Carmelo Scalisi vom Caritasverband Acher-Renchtal und Oberbürgermeister Klaus Muttach.

Fotos: Michaela Gabriel

VON MICHAELA GABRIEL

**Achern.** Ein Internet-Café speziell für Wohnungslose gibt es jetzt in Achern. Die Stadt Achern und der Caritasverband Acher-Renchtal gehen damit neue Wege in der Sozialbetreuung. Im Hof der kommunalen Notunterkunft „Haus 58“ wurde ein Baucontainer zu einem Treffpunkt umgestaltet. Ehrenamtliche Helfer sollen dort ab Januar den Bewohnern helfen, im Internet Arbeit oder eine Wohnung zu suchen oder mit Behörden Kontakt zu halten.

Um den im Haus fehlenden Gemeinschaftsraum zu ersetzen, wurde der ausrangierte Container der Acherner Baufirma Bold als Spende bereits 2020 aufgestellt

und vom Bauhof mit Strom versorgt. Die Pandemie bremste die Pläne, ihn zu streichen und zu nutzen jedoch aus. „Am Anfang war da Skepsis. Er ist ja lang nur rumgestanden“, erinnert sich Sozialarbeiter Carmelo Scalisi: „Aber mit dem Herrichten sind Neugier und Akzeptanz gewachsen.“ Bewohner und Jugendliche aus dem Jugendtreff der Stadt Achern hätten in Etappen nach und nach die Malerarbeiten erledigt.

Das Konzept für die Nutzung des Raums als Internet-Café habe er in der Pandemie entwickelt, berichtet der Fachbereichsleiter Soziales des Caritasverbands. Persönliche Gespräche bei Behörden seien nicht mehr möglich gewesen. Agentur für Arbeit, kommunale Arbeitsförderung und andere Stellen hätten stattdessen die Kontaktaufnahme per Mail und Online-Formulare angeboten. Die Idee, Wohnungslosen den Zugang zur digitalen Welt zu ermöglichen, sei bei der Stadtverwaltung auf offenen Ohren gestoßen. „Die Digitalisierung durchzieht viele Lebensbereiche. Dieses Angebot zu schaffen, ermöglicht eine Form von Teilhabe“, sagte Oberbürgermeister Klaus Muttach diesen Freitag bei der Vorstellung der Neuheit vor Ort.

Nach der Pandemie könne der neu geschaffene Raum auch als Kommunikationspunkt attraktiv werden, wo es eine Tasse Kaffee oder Tee gibt. Die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Caritasverband bei der Betreuung Wohnungsloser werde bei der Stadtverwaltung als positiv und hilfreich wahrgenommen. Der Oberbürgermeister dankte den Spendern, die die Renovierung des Baucontainers und seine Ausstattung mit Möbeln und Technik ermöglicht haben.

### **Neue Ehrenamtliche**

Gabriele Striebel von der Striebel-Stiftung spendete 10000 Euro, die helfen werden, das Pilotprojekt mindestens drei Jahre zu finanzieren. Von der Kanzlei Schultze & Braun aus Achern kamen weitere 500 Euro. Abteilungsleiterin Susi Kropp-Kuhn stellte das Geld zur Verfügung, anstatt allen Mitarbeitern zu Weihnachten kleine Aufmerksamkeiten zu übergeben. Es sei bei der Belegschaft gut angekommen, dass ein soziales Projekt vor Ort unterstützt wird, sagte sie.

Besonders sei, dass das Internet- Café zwei Menschen bewegt habe, sich neu ehrenamtlich für die Wohnungslosen im Haus 58 zu engagieren, sagte der Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes Acher-Renchtal, Robert Sauer. Er dankte Ulrike Nöltner und Kurt Dober und wünschte viel Erfolg: „Dass die Bewohner das Angebot annehmen werden, daran habe ich keinen Zweifel.“

**Aus einem ausrangierten Baucontainer wurde ein Internet-Café für die Bewohner der städtischen Notunterkunft.**